



Programmentwicklung und Koordination in Nigeria

Wie wir unterstützen

Seit 60 Jahren unterhält Mission 21 in Nigeria Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit. In den letzten Jahren kamen Friedensförderung sowie humanitäre Hilfe hinzu. Die Projekte werden von Partnerorganisationen vor Ort lanciert und durchgeführt. Die Koordinationsstelle von Mission 21 in Nigeria begleitet die Partner beim Projektmanagement und beim Monitoring von durchgeführten Projekten. Daneben koordiniert sie Weiterbildungsangebote für Partner und treibt die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb von Nigeria voran.

Hintergrundinformation

Nigeria sieht sich einer Palette von gesellschaftspolitischen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen konfrontiert. Die lokale Bevölkerung in Nordost- und Zentralnigeria leidet unter der anhaltenden Boko Haram Krise, gewalttätigen Konflikten, Korruption und Vetternwirtschaft, einer schwachen Wirtschaft, weit verbreiteter Armut, den negativen Auswirkungen des Klimawandels und der nicht-nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen. Die Sicherheitslage und die Versorgung der Bevölkerung ist prekär. Zusammen mit ihren Partnerorganisationen führt Mission 21 Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit, der humanitären Hilfe und in der Friedensförderung durch. Ziel der Projekte ist es, zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung vor Ort beizutragen. Für eine wirkungsvolle Arbeit müssen die Projekte und Organisationen vernetzt und aufeinander abgestimmt sein. Aus diesem Grund unterstützt Mission 21 ihre Partner in der Wirkungsmessung und der Weiterentwicklung der Projekte vor Ort. Daneben stellen Mission 21 einen ganzheitlichen Programmansatz in Nigeria sicher, welcher die verschiedenen Projekte auf die nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO ausrichtet und ihre Koordination gewährleistet. Seit 2015 fungiert Dr. Yakubu Joseph vor Ort als Koordinator. Er ist die Schnittstelle zwischen den Partnern in Nigeria und Mission 21 in Basel. Dank der Koordination können die Projekte nahe verfolgt werden und der Austausch mit Mission 21 in Basel ist gewährleistet.

Projektziele

Ziel des Projekts ist die Koordination und Steuerung der Projekte, die in Nordost- und Zentralnigeria durchgeführt werden. Der Einsatz eines Landeskoordinators verbessert den Austausch zwischen Mission 21 in Basel und den verschiedenen Partnern, wie auch anderen relevanten Akteuren vor Ort. So werden der

Nigeria

- 219 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner
- Rang 163 von 191 des Index für Humane Entwicklung der Vereinten Nationen (HDI)
- 54,7 Jahre durchschnittl. Lebenserwartung

Projektbudget 2024

CHF 203'251

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Bildung in Nigeria.

Herzlichen Dank!

Spenden:

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst

Tel.: +41 61 260 23 37

projektdienst@mission-21.org

www.mission-21.org



Kommunikationsfluss und das Programmmanagement effizienter, und Mission 21 kann gezielter auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren und verschiedene Akteure innerhalb des Projektgebiets vernetzen.

Zielgruppen

Die Zielgruppe des Projekts besteht aus sieben Partnerorganisationen und deren Projektmitarbeitenden, mit denen Mission 21 durch die Koordinationsstelle in Abuja zusammenarbeitet. Zusätzliche Zielgruppe sind weitere Partnerorganisationen von Mission 21 in Afrika, denen die thematische Beratung zu den Themen Friedensförderung sowie humanitäre Hilfe offenstehen.

Aktivitäten

- Begleitung von Projektverantwortlichen beim Projektmanagement (Planung, Implementierung, Risikomanagement, Berichtswesen, Evaluation)
- Monitoring der durchgeführten Projekte
- Koordination von Weiterbildungsangeboten der Partner
- Rekrutierung und Führung von Mitarbeitenden des Koordinationsbüros
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, internationales Fundraising
- Beratungstätigkeit zu den Themen Friedensförderung sowie humanitäre Hilfe für andere Partner von Mission 21 in Afrika

Projektfortschritt

Mit Hilfe des Koordinationsbüros von Mission 21 in Nigeria können die verschiedenen Projekte professionell und nachhaltig realisiert werden. Besonders in den dynamischen Projektregion ist es wichtig, dass gemeinsam und flexibel auf neue Herausforderungen reagiert werden kann. Die Programmentwicklung und Koordination hilft dabei, die Projekte auf die nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO auszurichten, Veränderungen der Lage in Nigeria besser zu verfolgen und die Partner dabei zu unterstützen, durch ihre Projektarbeit darauf zu reagieren. Durch die jährlich durchgeführten Projektreports-Workshops wird ausserdem sichergestellt, dass die Berichterstattung reibungslos abläuft. Gleichzeitig profitieren die Partner in den Workshops von einer Schulung zu Projektzyklusmanagement.

Partner

[LCGI, Globale Initiative zur Unterstützung von Notleidenden](#)

[AsProNMeR, Verein zur Förderung von Naturheilprodukten und Naturressourcen](#)

[EYN, Kirche der Geschwister](#)

[PTC, Zentrum für Friedenstrainings](#)

[EPRT, Katastrophenvorsorge und Nothilfe-Team](#)

[AAHF, Alheri Agape Hope Foundation](#)

[NLEF, Nakowa Legacy Empowerment Foundation](#)

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA**

actalliance

